

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./3. 1929	31./3. 1930	31./3. 1931	31./3. 1932	31./3. 1933
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Allgemeine Verwaltung, Steuern, Zinsen, Bank- Unkosten u. Abschreibungen auf Gebäude	1 425 197	1 227 972	1 225 408	1 090 536	
Löhne, Gehälter u. Tantiemen sowie Abschluß- prämien an Angestellte					454 982
Soziale Abgaben					85 621
Abschreibung auf Gebäude			(464 171)	(422 427)	11 006
Steuern					474 103
Alle übrigen Aufwendungen					170 764
Gewinn	6 523 479	6 793 884	6 391 862	2 036 520	3 715 303
Summa	7 948 676	8 021 856	7 617 270	3 127 056	4 911 778
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	192 079	357 656	366 305	502 412	2 036 520
Geschäftsgewinn	7 756 597	7 664 200	7 250 965	2 624 644	
Erträge aus Beteiligungen					1 104 433
Zinsen, soweit sie die Aufwandzinsen über- steigen, sowie sonstige Kapitalerträge					1 003 716
Außerordentliche Erträge					767 110
Summa	7 948 676	8 021 856	7 617 270	3 127 056	4 911 778

Für das Geschäftsjahr 1932/33 beziffern sich die gesamten Bezüge des Vorstandes und stellvertretenden Vorstandes auf 116625 RM und die des Aufsichtsrates auf 49000 RM.

III. Anleihe der früheren Continentalen Ges. für elektr. Unternehmungen. Ser. I von 1898; Ser. II von 1920; beide Serien rückzahlbar ab 1./1. 1932. Ueber die Altbessitz-Genußrechte wurden besondere Urkunden ausgegeben.

Lt. Bek. vom Nov. 1931 ist die Ges. bereit, die Rückzahlung der am 2./1. 1932 fälligen Teilschuldverschreibungen der Ges. u. der Continentalen Ges. für elektrische Unternehmungen schon vom 1./12. 1931 ab vorzunehmen. Die Rückzahlung erfolgt zum Kurse von 100 %. Bei den Nachkriegsobligationen treten zu dem aufgewerteten Betrag die aufgelaufenen Zinsen und Zinseszinsen bis 31./12. 1931, so daß ihr Wert sich stellt bei den Teilschuldverschreib. 1919 auf 10.15 RM, bei denen der Continentalen Ges. für elektr. Unternehmungen Serie II auf 21.95 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	240.25	269.25	258.50	199.25	148	86.25%
Niedrigster	149%	165.50	168	107	92	41%
Letzter	193	258	171.50	107%	125.50	85.50%

Das gesamte St.-A.-K. ist in Berlin zugelassen. Die Aktien werden auch im Börsenterminhandel notiert. — Auch in Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, München und Augsburg notiert.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	8	11	12	11	0	5 %

Div. 1932/33 gegen Div.-Schein Nr. 31.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 6 523 479 RM (R.-F. 274 836, A.-R.-Tant. 238 075, Div. 5 564 867, Zs. an Altbessitz-Genußrechte 88 044, Vortrag 357 656). — **1929/30:** Gewinn 6 793 884 RM (Tant. 269 443, Div. 6 070 092, an Altbess.-Genußrechte 88 044, Vortrag 366 305). — **1930/31:** Gewinn 6 391 862 RM (Tant. a. A.-R. 237 155, Div. 5 564 251, an Altbess.-Genußrechte 88 044, Vortrag 502 412). — **1931/32:** Gewinn 2 036 520 RM (Vortrag). — **1932/33:** Gewinn 3 715 303 RM (davon Div. 2 529 205, Vortrag 1 186 098).

Aus dem Geschäftsbericht 1932/33: Im Geschäftsjahr fand die absinkende Konjunktur des vorjährigen schweren Krisenjahres zunächst noch eine Fortsetzung. Erst im Herbst konnte ein Stillstand und in den späteren Monaten — unter Schwankungen — eine leichte Besserung beobachtet werden. Unser Jahresergebnis steht wieder unter der Einwirkung der Dividendenlosigkeit der Siemens-Schuckertwerke A.-G. für das Geschäftsjahr 1931/32, so daß wir auch in diesem Jahre auf unsere Beteiligung von rd. 60 000 000 RM eine Einnahme nicht buchen konnten. Der bei der Siemens-Schuckertwerke A.-G. entstandene Verlust und die notwendig gewordenen Abschreib. konnten aus den vorhandenen Reserven gedeckt werden. Die Elektrizitäts-Versorgungsbetriebe, an denen wir beteiligt sind, haben sich trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse noch als krisenfest erwiesen. Die verminderte Stromabgabe sowie die niedrigeren Tarife, die teils mit den Konzessionsgebern und Abnehmern in den letzten Jahren vereinbart wurden, teils durch die 4. Notverordnung seit Anfang des Jahres 1932 in Kraft traten, konnten durch Neuanschlüsse und Erweiterungen und durch einen größeren Absatz von Koch- und Heizstrom nicht ganz ausgeglichen werden. Unsere Bahnbeteiligungen wurden mehr in Mitleidenschaft gezogen durch eine beträchtliche Senkung der Frequenzzahlen, zu der noch eine sehr starke Tarifsenkung infolge der 4. Notverordnung verschärfend hinzukam. Immerhin gestatten uns die Erträge der Versorgungsbetriebe, nachdem wir unsere Schuldverschreibungen bis auf einen kleinen noch nicht eingelösten Rest zurückgezahlt haben, die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen. Wir schlagen vor, eine Dividende von 5 % zur Anschüttung zu bringen und in Rücksicht auf die völlige Undurchsichtigkeit der kommenden Entwicklung einen Betrag von 1 186 097 RM auf neue Rechnung vorzutragen. An der sonst geübten vorsichtigen Bilanzierung und Bewertung unserer Beteiligungen und Wertpapiere, über die wir im vorigen Jahre ziffernmäßig berichtet hatten, ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Kabel- u. Metallwerke Neumeyer Aktiengesellschaft.

Sitz in Nürnberg, Klingenhofstraße 70—72.

Vorstand: Fabrik-Dir. Ernst Franke, Fabrik-Dir. Gustav Wunderlich, Nürnberg; Fabrik-Dir. Arthur Hilbig, Hannover.

Prokuristen: Dir. W. Neumeyer, E. Bickenbach, W. Hafemann, G. Kröner, J. Lunz, Rechtsanwalt Dr. R. Versen.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Landesbaurat Dr.-Ing. e. h. Fritz Neumeyer, Nürnberg; Bank-Dir. Geh. Kom-

merz.-Rat Dr. Hans Christian Dietrich, München; Kommerz.-Rat Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. u. Dr. rer. nat. h. e. Paul Reusch, Oberhausen i. Rhld.; Dr. Karl Haniel, Düsseldorf-Grafenberg.

Gegründet: 15./11. 1920; eingetragen 11./1. 1921. Bis 1./1. 1922: „Kabelwerk Nürnberg Akt.-Ges.“. Aenderung der Firma infolge Angliederung der Metallwerke der Fritz Neumeyer Akt.-Ges. in Nürnberg.